

GROSSER RAT

Dezembersession 2022

Anfrage Collenberg betreffend Jugendliche und Politik

Eine Studie im Auftrag der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) zeigt, dass junge Personen in der Schweiz in vielen verschiedenen Formen politisch aktiv sind. Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Motivationsgründe für politische Mitwirkung ebenso unterschiedlich sind. Verbesserungspotential sehen die Jugendlichen vor allem bei einer Stärkung der politischen Bildung, beim Abbau von Zugangsbarrieren zu bestehenden Angeboten und bei der Schaffung von Lernräumen für die politische Partizipation.

Die von der EKKJ in Auftrag gegebene Studie «Politische Partizipationsformen und Motivation von Jugendlichen sich zu engagieren» geht von einem weit gefassten Verständnis von politischer Partizipation aus, welches explizit auch nicht-institutionelle Beteiligungsformen und digitale Formate umfasst, die allen Jugendlichen offenstehen. Dazu gehören Jugendparlamente und Klassenräte, partizipative Projekte zum Bau eines Velowegs, ein Kulturfestival zum Thema Rassismus oder ein Austausch mit Personen aus der lokalen Politik, aber auch Meinungsbildung im Freundeskreis, bewusster Konsum (z. B. Boykott), Demonstrationen oder Unterschriftensammlungen. Die politische Partizipation von jungen Menschen ist denn auch entsprechend vielseitig.

Die Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) hat basierend auf diesen Ergebnissen folgende Empfehlungen zur Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen erarbeitet:

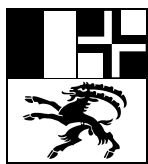
- Lebenswelt der jungen Menschen beachten,
- politisches Interesse wecken,
- Zugang zu Angeboten erleichtern,
- Lernräume für politische Partizipation schaffen,
- politische Bildung in der Schule fördern,
- ernsthafte, wirkungsvolle Partizipation ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund wollen die Unterzeichnenden von der Regierung wissen:

1. Wie beurteilt die Regierung die Ergebnisse der Studie?
2. Werden die obengenannten Empfehlungen der EKKJ vom Kanton geprüft und allenfalls Massnahmen daraus abgeleitet?
3. Welche zusätzlichen Potentiale der Förderung politischer Bildung bei Jugendlichen leitet die Regierung aus der erwähnten Studie ab?

Chur, 7. Dezember 2022

Collenberg, Rettich, Righetti, Bardill, Baselgia, Berther, Bettinaglio, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Brunold, Censi, Cramer, Danuser (Chur), Danuser (Cazis), Della Cà, Derungs, Epp, Föhn, Furger, Gartmann-Albin, Gredig, Kocher, Kohler, Kreiliger, Lamprecht, Maissen, Mani, Mazzetta, Michael (Donat), Nicolay, Pajic, Preisig, Rageth, Rusch Nigg, Rutishauser, Saratz Cazin, Sax, Schneider, Spagnolatti, Tomaschett, Widmer, Zanetti (Sent), Zindel



Sitzung vom

21. Februar 2023

Mitgeteilt den

22. Februar 2023

Protokoll Nr.

145/2023

Anfrage Collenberg

betreffend Jugendliche und Politik

Antwort der Regierung

Im Kanton Graubünden bestehen mehrere Anknüpfungspunkte zum Thema Jugendliche und Politik. Hauptanknüpfungspunkt bildet das kantonale Programm der Kinder- und Jugendpolitik, welches im Jahr 2019 mit der Gesuchseingabe nach Art. 26 des Bundesgesetzes über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJFG, SR 446.1) initiiert wurde. Um die Grundlagen des kantonalen Programms der Kinder- und Jugendpolitik zu entwickeln, wurde im Jahre 2020 eine Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten, dass die Jugendlichen wenig Möglichkeiten zur politischen Partizipation haben. Dementsprechend wurde die Massnahmenplanung so ausgestaltet, um die Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Weiter dient das im Jahre 2021 verabschiedete Leitbild dem Aufbau und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik und baut auf den drei Handlungsfeldern Förderung, Schutz und Partizipation auf.

Bereits vor Bestehen des kantonalen Programms der Kinder- und Jugendpolitik verfolgte der Kanton in der Zusammenarbeit mit dem Dachverband jugend.gr die Förderung der Partizipation im Rahmen der offenen Jugendarbeit. In der Leistungsvereinbarung 2019–2022 wurde ein Projekt zum Thema Partizipation angestossen und von jugend.gr mit weiterer Unterstützung initiiert. Im aktuell laufenden Leistungsvertrag 2023–2026 erhielt die Förderung der Partizipation nochmals einen grösseren Stellenwert und damit wird auch der Abschluss des genannten Projekts sichergestellt. Die Kinder- und Jugendpartizipation wird damit auf kommunaler Ebene thematisiert. In der Folge werden Instrumente entwickelt, welche es Kindern und Jugendlichen ermöglichen sich in kommunale Prozesse einzubringen. Die dazugehörigen Kompetenzen werden von Seiten der Volksschule, mit der Einführung des Lehrplans 21 ab Schuljahr 2018/19 in mehreren Fächern ab der 1. Klasse, verstärkt gefördert. Weiter konnte der

Kanton Graubünden engagierte Personen aus Politik und Verwaltung in interkantonalen Gremien einbringen, wie z. B. der Konferenz der Kinder- und Jugendpolitik, der Fachkonferenz der Citoyenneté oder der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ). Dadurch können Entwicklungen frühzeitig aufgenommen und mitgestaltet werden.

Zu Frage 1 und 2: Die Studie der EKKJ zeigt, politisch interessiert und engagiert sind vor allem jene Jugendlichen, die sich gehört, gesehen und ernst genommen fühlen. Integration, Anerkennung, Förderung des Selbstbewusstseins sind in allen Lebensbereichen der Jugendlichen im Alltag wichtig. Die Ergebnisse der Studie decken sich in weiten Teilen mit der Bündner Bestandsaufnahme von 2020. Im Rahmen der Kinder- und Jugendpolitik verabschiedete die Regierung mehrere Massnahmen zur Stärkung der Partizipation: Förderung des UNICEF-Labels "Kinderfreundliche Gemeinde" in Kooperation mit jugend.gr, Workshops an Sek I/II-Schulen anlässlich des Neuen Wahlsystems mit einem eigens für Graubünden entwickelten Wahlspiel und Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien in Kooperation mit dem Dachverband der Schweizer Jugendparlamente (DSJ) und die Durchführung eines Bildungs- und Vernetzungsanlasses von etablierten Partizipationsprojekten wie beispielsweise dem Mädchen*parlament, Jugendkommission Safiental, dem Label Jugendfreundliches Bergdorf, dem Jugendrat Bistum Chur oder der Jugendsession Graubünden.

Zu Frage 3: Für eine nachhaltige und langfristige Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik stösst man mit den bestehenden rechtlichen Grundlagen, insbesondere dem Pflegekindergesetz (BR 219.050) aus dem Jahr 2007, an Grenzen. Zwecks Ausgestaltung einer ganzheitlichen Kinder- und Jugendpolitik beabsichtigt die Regierung eine Revision des Pflegekindergesetzes, respektive der Schaffung einer neuen Rechtsgrundlage für die Kinder- und Jugendpolitik in Graubünden. Aus finanzieller Perspektive ermöglicht die Revision eine zielgerichtete und zweckmässige Steuerung und damit verbunden eine Verbesserung des Angebots für Kinder und Jugendliche in den Handlungsfeldern Förderung, Schutz und Partizipation.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

Peter Peyer

Daniel Spadin

CUSSEGL GROND

Sessiun da december 2022

Dumonda Collenberg concernent giuvenils e politica

In studi realisà per incumbensa da la Cumissiun federala per l'uffanza e la giuventetgna (CFUG) mussa che las persunas giuvnas en Svizra èn activas sin plaun politic en bleras differentas furmas. Ultra da quai mussa il studi ch'er ils motivs per la cooperaziun a la politica èn fitg differentes. In potenzial da meglieraziun vesan ils giuvenils cunzunt tar il rinforzament da la furmaziun politica, tar la reducziun da barrieras d'access a purschidas existentas e tar la creaziun da spazis d'emprender per sa participar a la politica.

Il studi ch'è vegnì realisà per incumbensa da la CFUG e che porta il titel «Politische Partizipationsformen und Motivation von Jugendlichen sich zu engagieren» sa basa sin ina vasta chapientscha da la participaziun politica. Tala cumpiglia explicitamain er furmas da participaziun betg instituziunalas e formats digitals ch'èn averts a tut ils giuvenils. Latiers tutgan parlaments da giuvenils e cussegls da classa, projects participativs per construir ina via da velos, in festival da cultura davart il tema «rassissement» u in barat cun persunas da la politica locala, ma er la furmaziun da l'opiniun en il ravugl dals amis, il consum sapientiv (p.ex. boicot), demonstraziuns u rimnadas da sutscritziuns. La participaziun politica da persunas giuvnas è perquai er multifara.

Sin basa da quests resultats ha la CFUG elavurà las suandantas recumandaziuns per promover la participaziun politica dals giuvenils:

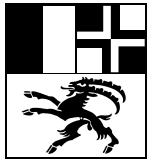
- resguardar il mund da viver da las persunas giuvnas,
- svegliar l'interess politic,
- facilitar l'access a las purschidas,
- crear spazis d'emprender per sa participar a la politica,
- promover la furmaziun politica en scola,
- pussibilitar ina participaziun seriosa ed efficazia.

Sut quest aspect vulan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders savair da la Regenza:

1. Co giuditgescha la Regenza ils resultats dal studi?
2. Examinescha il chantun las recumandaziuns da la CFUG numnadas qua survat e deducescha el eventualmain mesiras?
3. Tge potenzials supplementars per promover la furmaziun politica dals giuvenils deducescha la Regenza dal studi menziunà?

Cuira, ils 7 da december 2022

Collenberg, Rettich, Righetti, Bardill, Baselgia, Berther, Bettinaglio, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Brunold, Censi, Cramer, Danuser (Cuira), Danuser (Cazas), Della Cà, Derungs, Epp, Föhn, Furger, Gartmann-Albin, Gredig, Kocher, Kohler, Kreiliger, Lamprecht, Maissen, Mani, Mazzetta, Michael (Donat), Nicolay, Pajic, Preisig, Rageth, Rusch Nigg, Rutishauser, Saratz Cazin, Sax, Schneider, Spagnolatti, Tomaschett, Widmer, Zanetti (Sent), Zindel



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

21 da favrer 2023

22 da favrer 2023

145/2023

Dumonda Collenberg

concernent giuvenils e politica

Resposta da la Regenza

En il chantun Grischun existan plirs puncts da referiment per il tema giuvenils e politica. Il punct da referiment principal è il program chantunal da la politica d'uffants e da giuvenils ch'è vegnì inizià l'onn 2019 tras l'inoltraziun da la dumonda tenor l'art. 26 da la Lescha federala davart la promoziun da las activitads d'uffants e da giuvenils ordai-fer la scola (LPUG; CS 446.1). Per sviluppar las basas dal program chantunal da la politica d'uffants e da giuvenils han ins fatg l'onn 2020 ina inventarisaziun ed in'anali-sa dal basegn. Ils resultats han mussà ch'ils giuvenils han paucas pussaivladads da sa participar a la politica. Correspudentamain è la planisaziun da las mesiras vegni-da concepida uschia, che las pussaivladads da participaziun dals uffants e dals giu-venils vegnan rinforzadas. Plinavant è vegnì deliberà l'onn 2021 il model directiv che sa basa sin ils trais champs d'acziun promoziun, protecziun e participaziun. El serva a constituir ed a sviluppar vinavant la politica d'uffants e da giuvenils.

Gia avant ch'i deva il program chantunal da la politica d'uffants e da giuvenils, per-sequitava il chantun la promoziun da la participaziun en il rom da la lavur averta cun giuvenils. Quai en collavuraziun cun la federaziun da tetg jugend.gr. En la cunvegna da prestaziun 2019–2022 era vegnì inizià in project davart il tema participaziun. ju-gend.gr ha cuntinuà quest project cun ulteriur sustegn. En il contract da prestaziun current actual 2023–2026 ha la promoziun da la participaziun survegnì anc ina giada dapli impurtanza. Uschia vegn er garantida la terminaziun dal project numnà. La par-ticipaziun d'uffants e da giuvenils vegn uschia tematisada sin plaun communal. Con-sequentamain vegnan sviluppads instruments che pussibiliteschan als uffants ed als giuvenils da s'engaschar en process communals. La promoziun da las cumpetenzas respectivas è vegnida intensivada en la scola populara tras l'introducziun dal Plan d'instrucziun 21 dapi l'onn da scola 2018/19 en plirs roms, e quai a partir da la 1. clas-sa. Plinavant ha il chantun Grischun pudì integrar persunas engaschadas da la poli-

tica e da l'administraziun en gremis interchantunals, p.ex. en la Conferenza da la politica d'uffants e da giuvenils, en la Conferenza spezialisada da la Citoyenneté u en la Cumissiun federala per l'uffanza e la giuventetgna (CFUG). Uschia pon svilups vegnir percepid ed influenzads a temp.

Tar las dumondas 1 e 2: Il studi da la CFUG mussa che cunzunt quels giuvenils demussan interess ed engaschament politic, ils quals sa sentan udids, vesids e prendids serius. Integraziun, renconuschientscha e promoziun da la conscienza da sasez èn puncts ch'èn impurtants en tut ils secturs da la vita dals giuvenils en il mintgadi. Ils resultats dal studi èn per gronda part identics cun l'inventarisaziun grischuna dal 2020. En il rom da la politica d'uffants e da giuvenils ha la Regenza deliberà pliras mesiras per rinforzar la participaziun: promoziun dal label da la UNICEF «Vischnanca amia dals uffants» en cooperaziun cun jugend.gr, lavuratori en scolas dal stgalim secundar I/II a chaschun dal nov sistem electoral, quai cun in gieu electoral sviluppà aposta per il Grischun e cun metter a disposiziun material d'instrucziun en cooperaziun cun la Federaziun svizra dals parlaments dals giuvens (FSPG) e realisaziun d'ina occurrenza da furmaziun e da colliaziun da projects da participaziun etablids, sco p.ex. il Parlament da mattas*, la Cumissiun da giuventetgna Val Stussavgia, il label «Vitg da muntogna – La giuventetgna, noss futur», il Cussegl da giuventetgna da l'uestgieu da Cuir u la Sessiun dals giuvenils Grischun.

Tar la dumonda 3: Per in ulteriur svilup persistent e duraivel da la politica chantunala d'uffants e da giuvenils arrivaran ins als cunfins cun las basas giuridicas existentas, en spezial cun la Lescha davart ils uffants confidads (DG 219.050) da l'onn 2007. Per concepir ina politica d'uffants e da giuvenils cumplessiva ha la Regenza l'intenziun da reveder la Lescha davart ils uffants confidads respectivamain da stgaffir ina nova basa giuridica per la politica d'uffants e da giuvenils en il Grischun. Ord la perspectiva finanziaria pussibilitescha la revisiun ina gestiun adequata cun cleras finamiras, ed uschia ina meglieraziun da la purschida per uffants e giuvenils en ils champs d'acziun promoziun, protecziun e participaziun.



En num da la Regenza

Il president:

Peter Peyer

Il cancellier:

Daniel Spadin

GRAN CONSIGLIO

Sessione di dicembre 2022

Interpellanza Collenberg concernente i giovani e la politica

Uno studio commissionato dalla Commissione federale per l'infanzia e la gioventù (CFIG) mostra che i giovani in Svizzera sono politicamente attivi in svariate forme e per motivi diversi. I giovani rilevano un certo potenziale di miglioramento in particolare nel rafforzamento dell'educazione civica, nella riduzione delle barriere che ostacolano l'accesso all'offerta disponibile e nella creazione di spazi di apprendimento per la partecipazione politica.

Lo studio commissionato dalla CFIG circa le forme di partecipazione e il potenziale di cambiamento dal punto di vista dei giovani in Svizzera adotta un concetto ampio di partecipazione politica, che comprende esplicitamente anche le forme di partecipazione non istituzionale e i formati digitali, che sono a disposizione di tutti i giovani. Tra queste rientrano ad esempio i consigli di classe, i parlamenti dei giovani, progetti partecipativi per la costruzione di una pista ciclabile, un festival culturale sul tema del razzismo o il dialogo con esponenti della politica locale, come pure la formazione della propria opinione tra amici, scelte di consumo (p. es. boicottaggio), manifestazioni o raccolte di firme. La partecipazione politica dei giovani ha dunque diverse sfaccettature.

Sulla base dei risultati dello studio, la Commissione federale per l'infanzia e la gioventù (CFIG) ha elaborato alcune raccomandazioni per promuovere la partecipazione politica dei giovani:

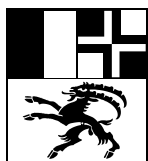
- tenere conto della realtà dei giovani,
- destare l'interesse politico dei giovani,
- facilitare l'accesso all'offerta disponibile,
- creare spazi di apprendimento per la partecipazione politica,
- promuovere l'educazione civica a scuola,
- consentire una partecipazione seria ed efficace.

Ciò considerato, le firmatarie e i firmatari desiderano sapere dal Governo:

1. Come valuta il Governo i risultati dello studio?
2. Le raccomandazioni summenzionate della CFIG vengono prese in esame dal Cantone e se del caso ne vengono derivate delle misure?
3. Quali ulteriori potenziali di promozione dell'educazione civica nei giovani fa derivare il Governo dallo studio menzionato?

Coira, 7 dicembre 2022

Collenberg, Rettich, Righetti, Bardill, Baselgia, Berther, Bettinaglio, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Brunold, Censi, Cramer, Danuser (Coira), Danuser (Cazis), Della Cà, Derungs, Epp, Föhn, Furger, Gartmann-Albin, Gredig, Kocher, Kohler, Kreiliger, Lamprecht, Maissen, Mani, Mazzetta, Michael (Donat), Nicolay, Pajic, Preisig, Rageth, Rusch Nigg, Rutishauser, Saratz Cazin, Sax, Schneider, Spagnolatti, Tomaschett, Widmer, Zanetti (Sent), Zindel



Seduta del

21 febbraio 2023

Comunicato il

22 febbraio 2023

Protocollo n.

145/2023

Interpellanza Collenberg

concernente i giovani e la politica

Risposta del Governo

Nel Cantone dei Grigioni esistono numerosi punti di riferimento relativi al tema giovani e politica. Il punto di riferimento principale è costituito dal programma cantonale di politica dell'infanzia e della gioventù avviato nel 2019 con l'inoltro della domanda secondo l'art. 26 della legge federale sulla promozione delle attività extrascolastiche di fanciulli e giovani (LPAG; RS 446.1). Per sviluppare le basi del programma cantonale di politica dell'infanzia e della gioventù, nel 2020 sono stati svolti un rilevamento della situazione e un'analisi delle esigenze. I risultati hanno mostrato che i giovani dispongono di poche possibilità per quanto riguarda la partecipazione politica. Di conseguenza la pianificazione delle misure è stata strutturata in modo da rafforzare le possibilità di partecipazione dei bambini e dei giovani. Inoltre le linee guida approvate nel 2021 che si basano sui tre campi d'azione promozione, protezione e partecipazione servono all'avvio e allo sviluppo della politica dell'infanzia e della gioventù.

Già prima dell'esistenza del programma cantonale di politica dell'infanzia e della gioventù il Cantone mirava alla promozione della partecipazione nel quadro delle attività giovanili aperte a tutti, in collaborazione con l'associazione mantello jugend.gr. Nell'accordo di prestazioni 2019–2022 è stato lanciato un progetto in merito al tema della partecipazione, iniziato da jugend.gr con ulteriore sostegno. Nell'accordo di prestazioni 2023–2026 valido attualmente, alla promozione della partecipazione è stata attribuita ancora maggiore importanza. In questo modo viene garantita anche la conclusione del progetto citato. La partecipazione dei bambini e dei giovani viene così tematizzata a livello comunale. In seguito vengono sviluppati gli strumenti che permettono ai bambini e ai giovani di partecipare attivamente ai processi comunali. Le relative competenze vengono promosse in misura maggiore da parte della scuola dell'obbligo, con l'introduzione del piano di studio 21 nell'anno scolastico 2018/2019 in diverse materie a partire dalla 1^a classe. Inoltre il Cantone dei Grigioni è riuscito a coinvolgere persone provenienti dal mondo della politica e dell'amministrazione in organi intercantionali, come

ad es. la Conferenza per la politica dell'infanzia e della gioventù, la Conferenza specialistica della Citoyenneté o la Commissione federale per l'infanzia e la gioventù (CFIG). In questo modo gli sviluppi possono essere rilevati tempestivamente ed è possibile contribuire alla loro struttura.

In merito alle domande 1 e 2: lo studio della CFIG mostra che i giovani interessati alla politica e che si impegnano in questo contesto sono soprattutto quelli che si sentono ascoltati, visti e presi sul serio. Integrazione, riconoscimento e promozione della fiducia in sé stessi sono importanti nella quotidianità in tutti i settori della vita dei giovani. I risultati dello studio coincidono in diverse parti con il rilevamento grigionese del 2020. Nel quadro della politica dell'infanzia e della gioventù, il Governo ha approvato diverse misure intese a rafforzare la partecipazione: promozione del marchio UNICEF "Comune amico dei bambini" in cooperazione con jugend.gr, workshop nelle scuole del grado secondario I/II in occasione del nuovo sistema elettorale con un gioco elettorale sviluppato appositamente per i Grigioni e la messa a disposizione di materiale didattico in cooperazione con la Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani (FSPG), nonché lo svolgimento di un evento formativo e di interconnessione dedicato a progetti di partecipazione affermatasi come ad esempio il Parlamento delle ragazze, la Jugendkommission Safiental, il marchio Comune di montagna – La gioventù, il nostro futuro, il Consiglio dei giovani della diocesi di Coira o la Sessione dei giovani dei Grigioni.

In merito alla domanda 3: per uno sviluppo durevole della politica cantonale dell'infanzia e della gioventù, le basi giuridiche esistenti, in particolare la legge sull'affiliazione del 2007 (CSC 219.050), raggiungono i loro limiti. Al fine di elaborare una politica dell'infanzia e della gioventù completa, il Governo intende procedere a una revisione della legge sull'affiliazione e creare una nuova base giuridica per la politica dell'infanzia e della gioventù nei Grigioni. Dal punto di vista finanziario, la revisione permette una gestione mirata e adeguata e quindi un miglioramento dell'offerta per i bambini e i giovani nei campi d'azione promozione, protezione e partecipazione.



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin